

Usted es mi viento

Von Sakiko-chan

Kapitel 3: Die lebenden Toten

Kapitel 3

Hi ^-^

schnell versteck

Nicht haun ><"

Ich weiß ich bin viel zu spät dran,..»"

Ich hatte das Kapitel mindestens drei Monate bei mir liegen, aber bei mir waren die letzten Monate was glück betrifft nicht gerade ein Segen und deswegen habe iches einfach nicht geschafft es abzutippen,..

o.k, schluss mit den Entschuldigungen ^-^

Die lebenden Toten

Noch bevor die ersten Sonnenstrahlen die Erde zu berühren vermochten, herrschte in Konoha reges Treiben. Das große Turnier stand bevor und unzählige Teilnehmer scharrten durch die zahlreichen Gassen und Gänge des Dorfes. Kaum auffallend, fanden sich auch sechs junge Damen unter ihnen wieder um sich bei der Gelegenheit die Kampfumstände und die Umgebung näher zu Gemüte zu führen.

„Wenn ihr mich fragt tummeln sich hier immer noch die selben Feiglinge, Schwächlinge und Versager rum, wie schon vor fünf Jahren."

„Wobei sie ja jetzt besser aussehen, mit den ganzen Muskel und so", antwortete Misaki auf Shinas Feststellung. Nach etwa fünf Minuten unterbrachen sie ihre Expeditionstour, um bei einer kleinen Ramenbar einen Happen zu essen. Dies jedoch stellte sich zunächst als kleines Problem dar, denn aufgrund der hohen Anzahl an Besuchern schienen sogar die kleinsten Bars überfüllt zu sein.

„Och nö, ich sterbe vor Hunger. Ob uns einer von denen vorlässt?" Mit einem hoffnungsvollem Glänzen in den Augen begutachtete Kasumi die sich vor ihr erstreckende Schlange und rechnete sich gleichzeitig aus, wie weit sie wohl mit ihrem Charme nach vorn gelangen würde. „ Spar dir die Mühe, ich erledige das!", grinsend wand Misaki sich an die Meute und konzentrierte sich. Just in dem Moment begann

diese plötzlich sich auflösen und den Laden lächelnd zu verlassen. „Was hast du gemacht?“, fragte Shina deutlich interessiert, obwohl sie sich der Fähigkeiten Misakis durchaus bewusst war.

„Na ich habe ihnen das Hungergefühl genommen!“. Sagte diese stolz und ein breites Grinsen zierte ihre schmalen Lippen. Nachdem sie sich seit Tagen mal wieder eine warme Mahlzeit gönnten, ertönten auch sogleich die Turnierglocken, welche die ersten Kämpfe ankündigten. „Kommt, wir wollen das Spektakel doch nicht verpassen, mal sehn wie sich die Jungs schlagen“, rief Misaki fröhlich und appellierte an ihre Freundinnen es ihr gleich zu tun.

„Sie meint wohl wie Shikamaru sich schlägt, immerhin redet sie seit wir den Auftrag angenommen haben von niemand anderen mehr“, flüsterte Kira zu Kagami, was diese nickend bestätigte. Die Anmeldefrist lief mit zehnminütiger Verspätung, da Naruto vergessen hatte wo das Turnier stattfand ab. Die Teilnehmer versammelten sich allesamt auf dem Platz im Innenhof um der Auslosung zu lauschen und somit zu erfahren, wer ihr erster Gegner sein würde. Anders als es sonst üblich war, verliefen diese Auslosungen jedoch nicht zufällig, sondern bestimmt ab. Somit wurde die Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer der Teilnehmer vor dem Turnier kalkuliert und es würden niemals zwei gleiche Gegner aufeinander treffen. Mit der Zeit bekam nämlich auch Konohagakure ein Gespür fürs wirtschaftliche und begann an der Neugierde der Menschen zu verdienen.

„Ich finde das blöd, warum kann ich nicht direkt gegen Sasuke kämpfen und ihn besiegen? Dann hätten die Leute wenigstens was zu sehen“, beschwerte sich Naruto lautstark und vernahm lediglich ein entnervtes: „Klappe Dobe!“, seitens seines ehemaligen Teamkameraden. Das Turnier zog sich mehrere Stunden in die Länge und gewann durch jeden Kampf zunehmend an Spannung. Die Teams Konohagakures standen und saßen am Rande der Arena, wartend und sich innerlich vorbereitend auf ihren Kampf. Aufgrund ihres hohen Kraftanteils hatten sich nämlich das bedauernswerte Los getroffen, als eine der letzten kämpfen zu müssen. Gerade kämpften zwei Teilnehmer unterschiedlicher Dörfer, als ein erschreckender Schrei durch die Arena hallte. Im selben Moment richteten sich alle Blicke auf Lee, der mit weit aufgerissenen Augen auf dem Boden kauerte und hoch zur obersten Ebene des Stadions zeigte. Choji der gerade genüsslich seine Chips verschlang, hielt einen kurzen Moment inne und schaute in die angedeutete Richtung. Das letzte was man vernahm war ein schockiertes: „Ino!“ und ein heftiger Hustenanfall, der kurz danach folgte. Alle Köpfe, sowohl von den Zuschauern, den Teilnehmern als auch den Hokage wendeten sich nun ebenfalls in die entsprechende Richtung und eine lange atemlose Stille trat in der Arena ein.

Dort standen sie, mit vor der Brust verschränkten Armen und auf ihre alten Mitglieder herabschauend.

„Was ist denn los? Warum wurde das Turnier unterbrochen?“, störte nun Minamis laute und helle Stimme, die vorherige Stille. Es schien als seien alle aus einer Art Trance erwacht, jedoch trotz dessen nicht in der Lage den Blick von den oben stehenden Personen abzuwenden. „Na ihre Aufmerksamkeit hätten wir ja schon mal“, stellte Shina grinsend fest und sie sprangen alle gemeinsam herunter auf den Kampfplatz.

„Seid mir begrüßt ehrenwerte Hokage. Wie bereits in den unzähligen Briefen unseres Auftraggebers erwähnt, sind wir nach fünf Jahren Außendienst nach Konohagakure zurückgekehrt.“

Misaki trat vor, deutete eine Verbeugung an und schaute sich an den Blicken der

anderen nicht störend, der Hokage grinsend ins Gesicht. Nachdem auch diese sich aus ihrer Starre befreien konnte, versuchte sie leicht zu lächeln und nickte bestätigend.

„Ich vernahm bereits vor einigen Monaten eure Ankunft in Japan und bin trotz der Bauarbeiten eurer beiden Häuser die ich selbst betreute, sehr erstaunt euch tatsächlich leibhaftig vor mir stehen zu sehen“, gab die weise Hokage zu.

„Aber das ist doch unmöglich, ihr,...ihr seid doch alle tot!“, wendete sich Naruto ungläubig an die Betreffenden. Kira dreht sich zu ihm um und blickte ihn einige Sekunden schweigend an. Sie konnte ein kleines Schmunzeln nicht unterdrücken und versuchte nicht amüsiert auszusehen. //Er hat sich nach all den Jahren kein Stück geändert was den Charakter betrifft und immer noch dieser Blick,..//

„Ich denke nicht, dass wir in irgendeiner Hinsicht Toten gleichen“, war ihre knappe Antwort und ein knappes Lächeln umspielte ihre Lippen.

Naruto schwieg, er konnte es einfach nicht fassen. Dort stand sie, knapp zwanzig Meter von ihm entfernt, seine Sakura. Die Hände in den Taschen vergraben und dieser durchdringliche Blick, sie erinnerte ihn so wie sie dort stand, an Sasuke. Um nicht erneut dieser unerträglichen Stille ausgesetzt zu sein, entschied sich Misaki als Anführerin, dass eigentliche Begehren ihres unerwünschten Eindringens zu äußern.

„Nun Tsunade-sama, die Störung tut uns sehr leid, eigentlich sind wir nur hier um uns nach dem Befinden der Schlüssel unserer Häuser zu erkundigen. Diese sind nämlich, voraussichtlich in eurem Besitz gelangt, soweit unserer Informationen reichen.“

Zunächst schien die hübsche Hokage recht unentschlossen zu sein, denn die höfliche Sprache die ihr Misaki entgegenbrachte erstaunte sie bei weitem mehr als das Erscheinen der Tot geglaubten. Nachdem sie die gesuchten Stücke in einer ihrer Taschen fand überreichte sie diese mit den Worten: „Hier sind sie, die Häuser dürften ohne weitere Umstände zu finden sein. Sucht einfach nach dem auffälligsten was Konoha zu bieten hat.“ Nachdem Misaki die Schlüssel entgegennahm fügte sie noch ein: „Wir sind froh das ihr gesund und vor allem lebend nach Hause zurückgekehrt seid“, hinzu. Die Zuschauer und Teilnehmer, sowie Sensei waren zu sehr mit der Verarbeitung des Auftauchens beschäftigt, als dass sie hätten irgendetwas sagen können. Vielmehr beschäftigten sie sich mit der unmöglich zu sein scheinenden Existenz der jungen Kunoichi die seit zwei Jahren als tot galten. So verließen die Mädchen, verfolgt von unzähligen Blicken die Arena, ohne sich auch nur ein einziges mal umzublicken. Das Turnier wurde abgesagt, denn die Konzentration der teilnehmenden Kämpfer wurde zu sehr in Anspruch genommen, als dass sie hätte jetzt noch von Gebrauch sein können. Die fünf Teams saßen alle teilnahmslos auf dem Trainingsplatz und hingen jeder für sich ihren Gedanken nach.

„Ich verstehe den ganzen Tumult ebenso wenig wie Mi-chan“, äußerte sich Yumiko.

„Ich meine ja o.k sie sind zurück, na und? Vielleicht ist ihr Auftrag endlich erfüllt und sie haben genug verdient um sich hier nieder zu lassen“, versuchte sie Theorien aufzustellen, die das Auftauchen der jungen Frauen begründeten. Shikamaru erwiderte lediglich ein Kopfschütteln und legte sich sein zweifelndes Wort zu recht. „Nach fünf Jahren kehren sie plötzlich zurück. Damals haben wir nach dem ersten Jahr ihres Verschwindens mit der Suche angefangen. Dann trennten sich alle Wege. Und letztendlich die Verkündung das sie tot seien. Danach ist ein Jahr vergangen, wir sind alle wieder an Ort und Stelle und das erste was ich machte so wie jeder andere von euch vermutlich auch, ist ihre Gräber am Rande des Dorfes zu besuchen. Erst in dem Moment habe ich begriffen das Ino tot war und habe mit der Vergangenheit abgeschlossen und jetzt stand sie dort, lebendig als wäre nie was gewesen. Ich kann verstehen das ihr die Aufregung nicht nachvollziehen könnt, jedoch denke ich das

jeder von uns weiß, dass sie nicht hier sind um Urlaub zu machen", vollendete er seine alles erklärende Ausführung. Kiba nickte bestätigend : „Außerdem war Akamaru ganz nervös als er ihr Chakra spürte, er hat mir mein Gefühl was die Stärke der Mädchen angeht nur Zunehmens bestätigt. „Sie ist emens, ihre Stärke, ich habe es auch gespürt", beendete Amaya Kibas Ausführung. Die hübsche schwarzhhaarige erhob sich und Blickte die andren an.

„Ich weiß ja nicht wie ihr das seht, ich für meinen Teil konnte jedoch nicht erkennen, ob sie als Freund oder Feind kamen. Ihr seid ihre Freunde gewesen, eigentlich solltet ihr dies allein anhand ihrer Blicke, an der Mimik und Gestik erkannt haben oder wenigstens in der Lage sein zu sagen, wie weit sie bereits wären zu gehen, sollten sie bedroht werden."

„Sie mögen ihre Kampfkraft erhöht haben aber wir haben das auch, also ist es reine Zeitverschwendung sich mit so etwas belanglosem zu befassen" wand nun auch Neji ein, da ihm die Bezeichnung, dass sie als Bedrohung gelten könnten, zu weit hergeholt schien.

„Wie kannst du so was sagen?! Was ist los mit euch? Sie leben! Sakura, Hinata, Ino, Tenten und Temari sind wieder da und euch fällt nichts besseres ein als euch zu fragen ob sie uns nicht vielleicht töten wollen?!" Narutos offensichtliche Empörung missfiel Sasuke wie so oft und er brachte ein gefasstes und ernstes: „Klappe Dobe, Neji hat recht!" hervor. Naruto blicke ihn an und wartete auf eine Erklärung, welche auch sogleich folgte.

„Du vergisst das sie nicht mehr zu unserem Team gehören, also haben sie uns auch nicht mehr zu interessieren, außerdem schienen sie auch nicht gerade begeistert uns zu sehen"

Als Sasuke sich zum gehen umwand hielt Kankuro ihn auf. Der sonst so verschwiegene Junge Mann blickte die sich nun ihm zuwendende Person an und sah ihn einige Minuten lang stillschweigend an. „Du weißt man sollte einem Gegner niemals unterschätzen, egal wie schwach er zu sein scheint. Wir sollten erstmal mehr über ihr momentanes Wesen und ihre Einstellungen erfahren, bevor wir uns Gedanken darüber machen sollten, ob sie von uns tatsächlich als Bedrohung angesehen werden sollten.

„Er hat recht, wenn man den Fremden nicht kennt, sollte man ihn nicht offensichtlich zeigen für wie schwach man ihn hält, denn sonst erlebt man eine böse Überraschung,„Wir sollten sie zunächst als ebenbürtig ansehen." Namis Stimme erreichte die anderen als sanfter Wind als sie ebenfalls das Wort ergriff. Sie erinnerte in ihrer Art vollkommen an Hinata und war eigentlich das bindende Gleichgewicht der Truppen. Alle nickten bestätigend und obwohl Gaara, Shino und Setsuko sich nicht am Gespräch beteiligten, teilten sie die Ansichten der Anderen und diese verstanden es, wenn auch ohne Worte. Da sich der Tag dem Ende zu widmen schien und viele der nun Jounin-rängigen einige Aufträge zu erfüllen hatten, trennten sich die Teams recht schnell. Sie entscheiden sich erst am nächsten Morgen mit dem Erforschen der Neuankömmlinge zu befassen.

Und so ging der strahlende Tag zu Ende und eröffnete eine schlaflose Nacht für die jungen Ninjas, deren Vergangenheit sie wieder einzuholen scheint.

Soa das war's dann erstmal. Ich weiß ich bin gemein ich wollte es ja eigentlich in dem Kapitel etwas heiß werden lassen xD

Ich habe mir gedacht ich sollte die Begegnung und die damit verbundenen Gedanken [*An Shika denk*] etwas mehr ausbauen, damit ihr euch wirklich vorstellen könnte wie

verwirrt und emotional am Boden die nun sind ^^"

Ich werde mich versuchen mit dem nächsten Kapitel mehr zu beeilen, aber ich kann leider nichts versprechen. Mein Abschluss geht gerade vor und da heißt es lernen, um den guten Durchschnitt zu halten. Ich hoffe für meine lieben Leser, dass es sich wenigstens für euch lohnt wenn ihr dann am Ende das neuste Kapitel lest und das ihr mir einen kleinen Kommi hinterlasst. Sollte das nicht der Fall sein und ihr findet es zu schlecht, wisst ihr ja auch wie ich zu erreichen bin ^^"

Bis dann hab euch lieb und hoffe ihr bleibt mir treu

Eure Sakiko-chan ^_^v